

Einleitung.

Die Geschichte der Neuzeit umfaßt die Ereignisse von der Entdeckung Amerikas (1492) bis zur Gegenwart. Sie zerfällt in drei große Abschnitte; diese sind:

1.) Die Zeit der Reformation und Gegenreformation (1492-1648). Es ist die Zeit der Entdeckungsfahrten, des Entstehens der habsburgischen Vorherrschaft, der Kirchenspaltung und der überwiegend von konfessionellen Gesichtspunkten geleiteten Politik.

2.) Die Zeit der Ausbildung der absoluten Fürstenmacht (1648 bis 1789). In diesen Zeitraum fällt das Übergewicht Frankreichs, bis im Gegensatze dazu ein System des Gleichgewichtes der europäischen Staaten zustande kommt. Die konfessionellen Gesichtspunkte der Politik weichen den weltlich-staatlichen Interessen.

3.) Die Zeit der französischen Revolution, der konstitutionellen, nationalen und sozialen Bestrebungen (1789 bis zur Gegenwart). Allmählicher Sturz der absoluten Fürstenmacht und Einführung konstitutioneller Verfassungsformen, Einigung Italiens und Deutschlands, großartige Ausbildung des Handels und der Industrie, Emporstreben des vierten (Arbeiter-) Standes.

In der Neuzeit erweitert sich der geschichtliche Schauplatz über Amerika, das Christentum wird wahrhaft zur Weltreligion, der bisherige Küstenhandel zum Welthandel. Mit der zunehmenden Ausbildung der einheimischen Sprachen wird die lateinische mehr und mehr auf das Gebiet der Theologie und der Kirche eingeschränkt.
